

Erscheint jeden Nachmittag.

Jahrgang 26

Indianapolis, Ind., Donnerstag, 18. Dezember 1902

No. 101.

Die alten Schulbücher sollen revidiert werden.

Mit den früheren Firmen werden auf's Neue Contracte abgeschlossen.

Nach mehrstündiger geheimer Sitzung hat die Staats-Behörde für Schulbücher beschlossen, daß vier Schulbücher, welche zur Zeit in den Indiana-Schulen in Gebrauch sind revidiert werden sollen und wenn diese Revision zur Zufriedenheit der Behörde ausfällt, so sollen die Contracte mit den Firmen, welche die Bücher bis jetzt geliefert haben, auf fünf weitere Jahre erneuert werden.

Diese Beschlüsse haben einiges Aufsehen erregt. Es befremdet, daß anderen großen Verlagsbuchhändlern, deren Vertreter sich zur Zeit hier befinden, nicht Gelegenheit gegeben wird, ebenfalls Angebote einzubringen; ferner hätte die Behörde mit ihren Beschlüssen noch einige Monate warten können, bis der neue Staats-Schulsuperintendent J. A. Cotton sein Amt angetreten hat.

Da die gegenwärtigen Contracte mit den alten Firmen erst im Herbst 1904 erlöschen, so bleiben bis dahin auch die alten Schulbücher in Gebrauch.

Diese Bücher und die Firmen, welche sie liefern, sind: Arithmetik — Silber, Burdette & Co.; Geographie — Ginn & Co.; Lesebücher — „Indiana School Book Co.“, und Schreibbücher — Eaton & Co.

Die Firmen müssen bis zum 1. Januar 1904 der Behörde Copien von den revidierten Büchern einreichen. Dieselbe behält sich das Recht vor, dieselben anzunehmen oder zu verwerfen. Die Revision der Bücher geschieht auf Kosten der Firmen.

Die Berichte der verschiedenen Comités wurden von der Behörde, welche sich aus folgenden Herren zusammensetzt, einstimmig angenommen: Staats-Superintendent F. L. Jones, Präsident W. L. Bryan von der Staats-Universität in Bloomington, Präsident W. C. Stone von der Purdue-Universität in Lafayette, Präsident W. W. Parsons von der Staats-Normal-Schule in Terre Haute, Präsident W. A. Stott vom Franklin-College in Franklin, County-Superintendent G. W. Worley von Warsaw, Stadt-Superintendent J. N. Study von Ft. Wayne, Frank W. Cooley von Evansville und Calvin R. Kendall von Indianapolis, sowie J. J. Mills, Präsident des Carlham-College. Letzterer war das einzige Mitglied, welches fehlte. Gouverneur Durrbin wohnte der Sitzung zum größten Theile bei.

Gute Ansichten für das Regeltourneur.

Die Ansichten für das hier im Februar stattfindende National-Regeltourneur sind die günstigsten. Daß in den hiesigen Kreisen der Regler das Interesse für dasselbe ein sehr bedeutendes ist, geht wohl am Besten daraus hervor, daß der zur Verfertigung aller Unkosten gegründete Fond, welcher auf \$5000 normirt wurde, bis auf \$25 gezeichnet worden ist. Secretär Bryson ist der festen Ansicht, daß die Herren, welche Antheilsscheine übernehmen mindestens die Hälfte des von ihnen einbezahlten Betrages zurückhalten werden. Der Eintritt zur Tomlinson Halle, wofür das Tourneur stattfindet, wird 25 und 35 Cents betragen. Letzterer Preis ist für einen reservierten Sitz auf der Bühne. Die an dem Tourneur actio theilnehmenden Teams bezahlen keine Eintritts-Gebühren. Von Auswärts wird ein zahlreicher Besuch erwartet.

In Amt und Würden.

Die Commission des Anwalts A. B. Anderson als Bundes-District-Richter von Indiana langte heute Vormittag hier in der Office des Clerks des Bundesgerichts ein.

Am Nachmittag machte Herr Anderson sein Erscheinen, leistete den Amtseid und trat sodann sein Amt an.

Ein Millersville Landcomplex

Soll jetzt für den Militär-Posten bevorzugt sein.

Den neuesten Nachrichten aus Washington zufolge soll ein nahe Millersville belegener Landcomplex von der letzten Militär-Commission ganz besonders günstig zur Anlage eines Militär-Postens befunden worden sein. Derselbe ist 1 1/2 Meilen lang und 2 1/2 Meilen breit und enthält im Ganzen ein Areal von 2300 Aclern.

Der Fall Creel durchfließt das Land. Die Big Four-Bahn- und die Union Traction-Bahngeleise befinden sich eine Meile südlich und die L. E. & W.-Bahngeleise nur vier Meilen westlich davon. Die Bahngesellschaften haben bereits erklärt, daß sie Seitengeleise legen lassen werden, so bald der Posten etabliert worden ist. An beiden Seiten des Fall Creels sind Hügel von nahezu hundert Fuß Höhe, so daß der Platz für Schießübungen sich vorzüglich eignet.

Die Hügel sind mit majestätischen Baumriesen besetzt, zwischen welchen die Offiziers-Wohnungen gebaut werden könnten.

An südlichen Ende dieses Land-complexes befindet sich Mt. Rebo, ein beliebter Pic-Nic-Platz.

Die „Indpls. Water Co.“ hat sich bereit erklärt, falls der Posten dort errichtet werden und die Regierung es wünschen sollte, auf dem Platze der alten Schöpfel Wasserfälle eine Pumpstation errichten zu lassen.

Die Nachricht, daß das bei Cassleton belegene Land das bevorzugte sei, scheint demnach etwas verfrüht zu sein.

General Arthur M. Arthur trifft in nächster Woche hier ein und derselbe wird sodann endgültig zu entscheiden haben, welcher Platz für Etablierung eines Militär-Postens der günstigste ist.

Weihnachtsgaben für Andrew Chipple.

Bei dem National-Schachmeister der Gruben-Arbeiter laufen fortwährend kleine Geldbeträge für den 12-jährigen Andrew Chipple als Weihnachtsgeschenke ein. Derselbe hatte bekanntlich vor der Schiedsrichter-Commission ausgesagt, daß von den Gruben-Beschäftigten für welche er arbeitete, sein Lohn zurückgehalten wurde, als Abzahlung auf die Schulden seines verstorbenen Vaters. Die Aussagen des Jungen haben in ganzen Lande berechtigtes Aufsehen und zugleich Mitleid für den selben erregt. So saßen vor einigen Abenden im Merchants' Hotel in Portland mehrere Gäste beisammen, als Einer von ihm die Erzählung des Jungen laut vorlas. „Sofort wurde eine Collection für ihn vorgenommen, welche den Betrag von \$7.50 ergab. Derselbe wurde dem hiesigen Schachmeister Wilson zur Uebermittlung an den bedauernswerthen Knaben zugesandt.“

Reiseroute von Admiral Dewey's Flotte.

Washington, 18. Dez. Das Marine-Departement hat von Admiral Dewey einen Bericht aus San Juan erhalten, in welchem er mittheilt, wo seine Schiffe während der Feiertage stationirt sein werden, nämlich: „Rear-Jage“, „Alabama“, „Massachusetts“, „Toma“ und „Scorpion“ bei Trinidad; „Illinois“ und „Indiana“ bei St. Thomas, D. W. I.; „Texas“ bei Point-a-Pitre; „Chicago“, „New York“ und „Newart“ bei Curacao; „San Francisco“, „Albany“ und „Wasp“ bei Mayaguez; „Cincinnati“, „Atlanta“, „Prairie“ und Torpedo-Booten bei San Juan; „Culgoa“ bei Mayaguez und San Juan; „Olympia“, „Rashville“ und „Machias“ bei St. Kitts; „Detroit“ bei Antigua; „Wayflower“ und „Vigen“ in den Gewässern von Porto Rico und Nachbarhaft; „Dolphin“ bei Antigua.

Marine-Secretär Moody theilte heute an den Admiral, daß er mit den von ihm getroffenen Anordnungen einverstanden ist.

Weitere \$400,000 für das neue Bundesgebäude verlangt.

Regierungs-Architect J. Anoy Taylor, welcher die Oberaufsicht über den Bau des hiesigen neuen Bundesgebäudes führt, hat dem Congreß einen Bericht übermittelt, in welchem er Congreß-Representant Oberstreet's Bill betreffs Verwilligung von weiteren \$400,000 für die Vollendung des Indianapolis Bundes-Gebäudes unterstügt. Taylor sagt in seinem Bericht, daß die Summe für Zugänge und innere Verbesserungen nothwendig seien.

Als er befragt wurde, ob die Facade der Nordseite geändert werden würde, erwiderte er, daß der ursprüngliche Plan der Architekten beibehalten werden wird.

„Indianapolis & Northwestern Traction Co.“

In der Office des Staats-Secretärs sind die Dokumente eingereicht worden, welchen zufolge die „Indianapolis, Lebanon & Frankfort Traction Co.“ ihren Namen in „Indianapolis & Northwestern Traction Co.“ umgeändert und ihr Actien-Capital von \$25,000 auf \$2,500,000 erhöht hat; die neue Gesellschaft hatte an Gebühren \$2500 zu zahlen. Sie bezieht sich zu gleicher Zeit das Recht vor das Capital noch um weitere \$500,000 zu erhöhen. Die Directoren der neuen Gesellschaft sind: George Townsend, W. S. Reed von hier, S. Reed Anthony von Boston, Phillip L. Salfonhall von Boston, Chauncey Eldrich von Boston, Winthrop Smith von Boston und Thomas Pettigrew von Parkersburg, W. Va.

Dieselben organisirten sich wie folgt: Präsident—George Townsend. Vice-Präs.—Phillip L. Salfonhall. Secretär—Winthrop Smith. Schatzmeister—Chauncey Eldrich.

Die Finanzierung der Transaction geschieht durch Luder, Anthony Co. von Boston. Townsend & Reed, welche den Contract für den Bau der Bahnlinie übernommen haben, haben erklärt, daß die Bahn Anfang Juli nächstes Jahr bis nach Frankfort, Anfang September bis nach Crawfordsville und Anfang Dezember 1903 bis nach Lafayette in Betrieb sein wird.

Für die Feiertage

Sollte Jeder seine Riste Bier von der American Brewing Co. im Hause haben. In Flaschen zu beziehen von Jacob Metzger & Co. Beide Telephon 407.

Soll durch ein Compromiß erledigt werden.

Wie gestern berichtet wurde, hatte die Central Union Telephon Co. im Bundesgericht einen temporären Einhaltsbefehl gegen die „Merchants Heating & Lighting Co.“ erwirkt, wodurch dieselbe verhindert werden sollte, mit der Legung ihrer Röhren an der West Washington Straße fortzufahren. Gestern Nachmittag hatte der Chef-Ingenieur W. H. Schott der Heizungs-Gesellschaft eine Konferenz mit einem aus Chicago hier eingetroffenen höheren Beamten der Gesellschaft und das Ergebnis war, daß derselbe schließlich nichts dagegen einzuwenden hatte, daß die verklagte Gesellschaft mit dem Legen ihrer Röhren bis zur Illinois Str. fortfährt. Dort befindet sich ein sog. „man hole“ der Telephon-Gesellschaft, und die letztere verlangt, daß die Heizungs-Gesellschaft ihr Röhren durch keine von ihren „man holes“ legen darf.

Ueber dieses Verlangen soll das Gericht entscheiden, doch wird, wie Herr Schott sagt, sich auch hier ein Ausweg finden lassen, um die Klägerische Gesellschaft zufrieden zu stellen.

Ueberlebende können ihre Gesundheit vollständig zurückhalten, wenn sie Dr. August Königs Hamburger Tropfen benutzen.

Aus den Gerichtshöfen.

Bertha Young's Schadenersatzklage.

Vor etwa drei Wochen ereignete sich bekanntlich auf der S. East Str.-Kreuzung und den Geleisen der Gürtelbahn eine Collision zwischen einer Straßenbahn-Car und zwei Locomotiven, welche entsehrliche Folgen hatte. Gestern reichte Fräulein Bertha Young, welche damals sich in der Car befand, gegen die Straßenbahn-Gesellschaft und die Gürtelbahn-Gesellschaft eine Klage auf \$10,000 Schadenersatz für Verletzungen ein, welche sie in Folge jener Collision erlitten.

Im Polizeigericht

wurde der Fall des Ray Lindsey und der Frau Rachel Ragsdale auf einige Tage verschoben. Ihre Verhaftung war auf Veranlassung der verheiratheten Tochter der Frau, der Frau Nora Marcus erfolgt, welche die Beiden des Ehebruchs beschuldigt.

Linsley hatte mit Frau Ragsdale an der W. Maryland Str. No. 421 in wilder Ehe zusammengelebt. Er ist 23, sie 39 Jahre alt; vor einem Jahre trennte sie sich vor ihrem in Lebanon wohnenden Gatten. Verurteilt wurden ferner folgende Fälle: James Titsworth, mörderischer Angriff auf seine in Irvington bedienstete Frau, d. 31. Dez.; John Sullivan, brutaler Angriff auf seine Frau, d. 26. Dez.

Der Pferdehändler Henry Bruner wurde von der Anklage des Erlangens von Geld unter falschen Vorwänden freigesprochen. Frau John Deather hatte ihn beschuldigt, sie mit einem Gaul beschwindelt zu haben. Der stellvertretende Polizeirichter Reagan war der Ansicht, daß der Fall nicht vor das Polizei-Gericht gehört.

Criminalgericht.

Charles Isler wurde des Einschleppens schuldig befunden und zu 60 Tagen Gefängniß verurtheilt.

Der Richter nahm den Fall des Hy. Faulner, welcher des Diebstahls angeklagt war, unter Verathung.

Neue Scheidungsklagen.

James H. Wadlington reichte eine Scheidungsklage gegen seine Gattin Mary ein. Dieselbe hatte ihn im Mai v. J. in sündiger Weise verlassen und seitdem hat er nichts mehr von ihr gehört noch gesehen.

Lee L. Schenckraft wünscht ebenfalls von den leidigen Ehefeiern, welche ihn an seine Gattin Lizzie knüpfen, befreit zu werden. Er beschuldigt sie der brutalen Behandlung und des böswilligen Verlassens.

In den Händen der Geschworenen.

Der Fall der Frau Emma G. Bernauer, welche die Straßenbahn-Gesellschaft auf \$10,000 Schadenersatz verklagt hat, wurde gestern Nachmittag den Geschworenen zur Beurtheilung überwiesen. Die Klägerin wollte vor mehr als Jahresfrist von einem Straßenbahnwagen steigen, als derselbe sich bereits wieder in Bewegung setzte, ehe die Frau noch auf festem Boden stand. Sie wurde mit solcher Wucht zu Boden geworfen, daß sie schwere Verletzungen am Rücken davon trug.

Die Kosten des Jennings-Prozesses.

Die Kosten des Prozesses von David A. Jennings gegen 29 Bürger von Salem belaufen sich insgesamt auf \$1699.44, welche sich wie folgt vertheilen: Clerkskosten und „Docket“-Gebühren, \$105.10; Marshallkosten, \$64.30; Gerichtsstenograph, \$55; Zeugen des Klägers, \$732.30; Zeugen der Beklagten, \$436.15; Notargebühren für den Kläger, \$29.02; Notargebühren für die Beklagten, \$189.85; Anwaltsgebühren für Depositionen, \$87.50 und ein Telegramm 22 Cents.

Jennings hat bekanntlich ein Urtheil zu seinen Gunsten im Betrage von \$510 erhalten; da er aber die Hälfte der Gerichtskosten, also \$849.72, zu tragen hat, so kostet ihm sein Proceß noch außer den Advocatengebühren \$339.72.

Nachrichten aus Indiana.

Der Alexander Nord-Prozeß.

Terre Haute. Die Zusammenfügung der Jury, welche das Schicksal des Mörders Matthew Alexander in Händen haben wird, ging rascher vor sich, als erwartet wurde. Der Richter entschied sodann, daß die Geschworenen bis zum Ende des Prozeßes zusammen bleiben und ihre Gesichtsheiten auf Kosten des Countys einnehmen sollen.

Frau Burke, die Wittve des ermordeten Mannes, war die erste Zeugin und erzählte, wie sie aufgewacht sei und wie der Mörder sie am Halbe gehalten und ihr mit einem scharfen Instrument eine Schnittwunde im Gesichte beibrachte. Ebenfalls wie der Mörder ihren Gatten angegriffen und ihm die Kehle durchschnitten hatte. Ihre Aussagen waren sehr bestimmt und machten einen sichtlich Eindruck auf die Geschworenen.

Den Farbigen wird der Aufenthalt in South Bend ungemüthlich.

South Bend. Das Resultat des kürzlich von Farbigen verübten Mordes ist, daß alle von Farbigen geführten Wirthschaften und Clubs geschlossen worden sind und daß viele Neger die Stadt verlassen. In keinem Restaurant wird ein Farbiger, und wenn er auch noch so viel Geld bezahlen wollte, mehr bedient.

Debaun bleibt im Amt.

Terre Haute. In dem Falle des B. F. Debaun, Angestellter in der Office des Binnen-Steuer-Collectors, welcher beschuldigt war, Collectionen für politische Zwecke vorgenommen zu haben, hat der Anwalt des Schachamts entschieden, daß das Beweismaterial zu complicirter Natur sei, um Debaun zu entlassen und er verbleibt somit in seinem Amte.

Versammlungen von Sheriffs.

Frankfort. — Sämmtliche Sheriffs des 9. Congreß-Districts hielten hier am Mittwoch eine Versammlung ab, in welcher berathen wurde, welche Schritte ergriffen werden sollen, um die Saläre der Sheriffs aufzubessern. Sie kamen zu dem Beschlusse, daß die Legislatur ein Gesetz erlassen soll, welchem zufolge alle Gebühren, die von County-Beamten collectirt worden sind, in einen General-Fond gehen sollen, aus welchem sodann alle County-Beamte bezahlt werden sollen.

Sheriff Bery von Noblesville wurde erwählt, um die Forderungen der Sheriffs der Legislatur zu unterbreiten. Linton. Die Sheriffs des 2. Districts versammelten sich hier und faßten Beschlüsse, welche sich auf die Erhöhung der Gehälter der Sheriffs beziehen. Dieselben sollen der Legislatur überwiesen werden.

Deutscher Pionier gestorben.

New Castle. In Lisbon ist Engelbert Seiter im Alter von 87 Jahren aus dem Leben geschieden. Er wurde in Deutschland geboren, war aber seit 60 Jahren in Henry County ansässig.

\$40,000 verlangt.

South Bend. Barney Tenenbaum hat die Grand Trunk Bahn-Gesellschaft auf \$10,000 Schadenersatz für den Tod seiner Frau, auf \$10,000 für den Tod seiner Tochter und auf \$20,000 Ersatz für Verletzungen, welche eine andere Tochter von ihm erlitt, verklagt. Die drei Damen hatten eine Spazierfahrt unternommen, als eine Locomotive der genannten Bahn gegen ihren Wagen rannte.

Smithson's Schicksal in den Händen der Jury.

Greencastle. Der Fall des Zacharias Smithson, welcher der Ermordung des George Boswell angeklagt ist, wurde am Donnerstag Nachmittag den Geschworenen zur Verurtheilung übergeben. Er behauptete bis zum Schluß in Selbstverteidigung gehandelt zu haben.

Dr. Harry Gulmyer angekagt.

Goshen. Dr. Harry Gulmyer, der junge Zahnarzt von Elkhart, welcher am 7. Juli aus Eifersucht einen Revolver auf seine ehemalige Braut, Lulu Barney abfeuerte und dieselbe schwer verwundete, ist von den Geschworenen des Nordangriß angeklagt worden.

Rettete 40 Personen das Leben.

Baduch, Ky., 18. Dez. Die Bürger von Fulton haben beschlossen, dem Dr. A. M. Alexander in Anerkennung seines während der Hochfluth bewiesenen Heldenmuths, eine goldene Medaille zu überreichen. Der Doctor hat nicht weniger als 40 Personen vor dem Ertrinken gerettet.

Ungünstig für Ehefrauen.

New Orleans, La., 18. Dez. Richter Lucoin hat entschieden, daß das Gesetz, welches einen Ehemann zwingt, seine Frau zu unterstützen, unconstitutionell ist.

Frühbrand an Indiana Avenue.

In dem von dem Geflügelhändler Oscar Woerner als Geschäftlocal und Wohnung benutzten Gebäude No. 940 Indiana Avenue kam letzte Nacht gegen 12 Uhr — aus bislang unbekannter Ursache — ein Feuer zum Ausbruch, das an Gebäude und Inhalt einen \$500-Schaden anrichtete.

Deutscher Frauen-Hülfsverein.

Am Freitag Nachmittag um 1/3 Uhr findet im Deutschen Hause die regelmäßige Versammlung des Deutschen Frauen-Hülfsvereins statt. Da in derselben die Vorlesungen für die Weihnachtsgeschenken getossen werden sollen, ist das Erscheinen aller Mitglieder dringend erwünscht.

Indianapolis—Peru.

Die „Indianapolis Northern Traction Co.“, welche eine Interurban-Verbindung zwischen hier und Peru, über Noblesville, Atlanta, Arcadia, Cicero, Lipton, Kokomo und Logansport, etablirt, hat zur Zeit Hunderte von Leuten an den Abstellungsarbeiten beschäftigt. Innerhalb kurzer Zeit werden diese Arbeiten zwischen Broad Ripple und Noblesville vollendet sein, so daß mit dem Legen der Geleise begonnen werden kann. Ein Theil der Bahn wird Mitte nächsten Sommers in Betrieb gesetzt werden.

Dies und Das.

Frl. Jane Adams vom Hull House, Chicago, hielt heute Nachmittag in der Aula der Benjamin Harrison Schule einen Vortrag über das Thema „Sociale Phasen der Erziehung.“

Behörde für öffentliche Werke.

Eine ereignis-arme Sitzung. Die gestrige Sitzung der Behörde für öff. Werke nahm, wenigstens soweit in Erfahrung gebracht werden konnte, wieder einen sehr eintönigen und uninteressanten Verlauf. Eine erstweilige Assessment-Umlage wurde gutgeheißen, und die Petitionen um Cementirung der Sw. an der Offseite der Bell Str., von Michigan bis North, und Bau eines Abzugscanals in derselben Straße auf der gleichen Strecke wurden an den Ingenieur verwiesen.

Chas. G. Koesters.

der wohlbelannte Möbelhändler befindet sich noch immer auf dem alten Platze, No. 912 Süd Meridian Str. Für die Weihnachtstage offerirt Herr Koesters sein reichhaltiges Lager von Bücherkränzen, Siederboards, Porzellan-Schänken, Damen und Herren Schreibpulten, Jardinerie-Ständen, Schautafeln und Morris Stühlen, sowie die neuesten Muster in Teppichen aller Art. Alle Waaren zu maßigen Preisen.